

Amthliches Schulblatt

Zu beziehen durch
alle Postanstalten.

für den Regierungsbezirk Erfurt.

Jährl. Abonnements-
preis Mf. 1.20.

Nr. 7.

Erfurt, Juli 1917.

XXIX. Jahrgang.

Inhalt: 1. Zum Gedächtnis der Gefallenen. — 2. Volksspende zum Ankauf von Desfestoff für Heer und Flotte. — 3. Ausbildung von Jugendpflegern und -Pflegerinnen. — 4. Die Raupenplage. — 5. Tee-Ersatzmittel. — 6. Feldschuß. — 7. Sammlung von Obstkernen für die Ölgewinnung. — 8. Zusammenstellung der bei der Beeren- und Pilzernte des Jahres 1916 gemachten Erfahrungen. — 9. Verbreitung einer „Wohlfahrtskarte Sr. Majestät des Kaisers“. — 10. Verbreitung einer vom Kriegsausschuß für Volksernährung herausgegebenen Pilztafel. — 11. Wechsel im Schulbezernat der königlichen Regierung in Erfurt. — 12. Kreis Schulinspektion Erfurt IV. — 13. Kreis Schulinspektion Worbis. — 14. Personal- und andere Nachrichten.

Ehren- Tafel.

Aus der Reihe der Schulaufsichtsbeamten und Lehrer unseres Bezirks starben den Heldentod für König und Vaterland:

Hermann Bästlein, Lehrer in Erfurt, gefallen am 15. Juni 1917.

Walter Gleine, Lehrer in Wichtshausen Kreis Schleusingen, gefallen am 11. Mai 1917.

Gebhard Kummer, Lehrer in Suhl, am 20. März 1917 seiner Verwundung erlegen.

Ernst Rommeis, Lehrer in Walschleben Landkreis Erfurt, gefallen am 16. April 1917.

Ludwig Rudolph, Lehrer in Neuendorf Kreis Worbis, gefallen am 6. März 1915.

Hermann Schütze, Lehrer in Bübleben Landkreis Erfurt, am 1. Juni 1917 einer Erkrankung erlegen.

Karl Sievers, Lehrer in Ellrich Kreis Grafschaft Hohenstein, gefallen am 15. Juni 1917.

Wir bewahren ihnen ein ehrendes Gedenken.

Königliche Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

2. Volksspende zum Ankauf von Desfestoff für Heer und Flotte.

Der unter dem Ehrenpräsidium des Generalfeldmarschalls von Hindenburg stehende Arbeitsauschuß des „Opfertages für Kriegsbüchereien“ beabsichtigt, in der Zeit vom 24. Juni bis 24. Juli d. Js. eine Volksspende zum Ankauf von Desfestoff für Heer und Flotte einzusammeln.

Die königliche Regierung veranlasse ich, die Sammlung nach Möglichkeit zu fördern und Schüler im Alter von über 14 Jahren zur Sammeltätigkeit zuzulassen, ihnen auch zu gestatten, sich an den Hausfassammlungen zu betätigen.

Berlin W. 8, den 16. Juni 1917.

Der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten.

An die königlichen Regierungen.

U I K Nr. 7617 1 B 2c.